





Stickstoffversorgung von Winterraps

Problem

Moderne Winterrapssorten haben im frühen Frühjahr einen hohen Stickstoffbedarf. In kühlen, feuchten oder trockenen Böden kann die N-Mineralisierung stark eingeschränkt sein, was zu einer ungenügenden N-Versorgung führt und Ertragseinbussen zur Folge hat.

Lösung

Schnell wirksame Düngergaben im Herbst und im Frühjahr können die Grunddüngung, die über die Fruchtfolge und eine Mistgabe vor der Saat erfolgt, optimal ergänzen und einer Stickstoffunterversorgung im Frühjahr vorbeugen.

Vorteile

Eine optimale Düngung stellt sicher, dass die heutigen Rapssorten ihr Ertragspotenzial entfalten können.

Checkliste für die Umsetzung

Kategorie

Nährstoffversorgung

Geographischer Anwendungsbereich

Gebiete mit Winterrapsanbau

Anwendungszeitpunkt

Ab Mitte Februar (Beginn Wachstum) bis Anfang Mai (Blühbeginn)

Erforderlicher Zeitaufwand

1-2 Ausbringungen

Wirkungsdauer

In der Winterrapskultur

Erforderliche Geräte

Schleppschlauch, Düngerstreuer

Idealer Einsatz

Bei ungenügender N-Versorgung

Vorgehen N-Bedarf total: 100-140 kg/ha Viehhaltende Betriebe Vorkultur Grundboden-Herbstgabe Frühjahrsgabe ab Schossen wegen Gefahr von Stickstoff-Auswaschung (Pflanzenhöhe 20 cm) Wachstumsbeginn bearbeitung gefrorenen Boden Keine Gülle auf Kein Mist Schwacher Bestand: Schwacher Bestand: Kleegras/Leguminose 30-40 kg N/ha Gülle/Presswasser 30 kg N/ha Gülle/Presswasser 40-60 kg N/ha Gülle/Presswasser 30 t/ha Mist Starker Bestand Starker Bestand: keine N-Gabe nötig keine N-Gabe nötig Viehlose Betriebe So früh wie möglich Bio-Handelsdünger Kleegras/Leguminose 80-100 kg N/ha August September Oktober Februar April Mai Juni Juli

Grafik 1: Stickstoffbedarf und Stickstoffgaben auf viehaltenden und viehlosen Betrieben.